

DAP zu Besuch bei action medeor

Einblicke in die „Notapothek der Welt“

LA | Die Welt ist in einem Zustand permanenter humanitärer Krisen: Millionen Menschen weltweit sind auf Hilfe angewiesen, und eine Milliarde hat keinen Zugang zu einer angemessenen Gesundheitsversorgung. Hier setzt das Deutsche Medikamenten-Hilfswerk action medeor an, das seit über 60 Jahren als „Notapothek der Welt“ agiert. Mit einer klaren Mission hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur Medikamente in Krisenregionen zu liefern, sondern auch nachhaltige Gesundheitsstrukturen aufzubauen. Dank seiner umfassenden Expertise und weitreichender Netzwerke hat action medeor unzähligen Menschen Zugang zu lebensnotwendigen Medikamenten ermöglicht.

Besuch im Lager in Tönisvorst

Im Dezember hatten wir die Gelegenheit, einen Tag bei action medeor in Tönisvorst zu verbringen und Einblicke in die Arbeit des Hilfswerks zu gewinnen. Wir wurden von Frau Dr. Irmgard Buchkremer-Ratzmann, leitende Apothekerin und General Director der action medeor Labworks GmbH, und Herrn Dr. Thomas Menn, dem ehrenamtlichen Vizepräsidenten, herzlich empfangen. Während einer ausführlichen Führung konnten wir das gesamte Werk kennenlernen. Auf einer Fläche von 4.000 Quadratmetern lagern rund 150 essenzielle Medikamente, die von der WHO gelis-

tet sind, sowie etwa 600 medizinische Bedarfsartikel wie Verbandstoffe und OP-Besteck. Eine wichtige Rolle spielt das Zollfreilager, das durch gezielte Planung und abgestimmte Prozesse schnelle und kosteneffiziente Abwicklungen sicherstellt, wodurch innerhalb von 24 Stunden weltweit Hilfe geleistet werden kann.

In angeregten Gesprächen erfuhren wir mehr über die Herausforderungen der Medikamentenlogistik und die besonderen Lösungen von action medeor. Frau Dr. Buchkremer-Ratzmann stellte uns unter anderem das Dentalpaket vor: Dieses enthält eine mobile Dental-einheit, einen Zahnarztstuhl, einen Hocker, Hand- und Winkelstücke, Bohrer, eine Absaugpumpe sowie ein Zahnextraktionsset. Solche Ausstattungen ermöglichen zahnärztliche Behandlungen in entlegenen Regionen und leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Gesundheit vor Ort. Besonders eindrucksvoll war die Erklärung, dass eine Spende von 4.000 Euro einem jungen Zahnarzt in einer dieser Regionen ein Auskommen ermöglicht, während zahlreiche seiner Patientinnen

Zollfreilager in Tönisvorst

Die Medikamente im Lager in Tönisvorst sind nicht für die Verwendung in Deutschland gedacht. Sie lagern in einem speziell gesicherten Lager, wo sie unverzollt und unbesteuert aufbewahrt werden. Sie unterliegen nicht den üblichen deutschen Gesetzesvorgaben, sondern den durch die WHO vorgegebenen Qualitätsstandards. Dies erfordert, dass die oft aus Indien und China stammenden Arzneimittel eine doppelte Qualitätskontrolle durchlaufen: zunächst im Herkunftsland, wo Apothekerinnen und Apotheker das Einhalten der pharmazeutischen Standards vor Ort prüfen, und im Anschluss erneut in Tönisvorst (zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf). Risikobasiert gibt action medeor Qualitätskontrollanalysen in Auftrag.



Abb.: Begehung des Zollfreilagers (v. l. n. r.: Dr. Irmgard Buchkremer-Ratzmann, Dr. Thomas Menn, Dr. Lisa Apel)

und Patienten von einer verbesserten Zahngesundheit profitieren.

Herausforderungen beim Versand

Der Versand von Medikamenten und Hilfsgütern bringt immense Herausforderungen mit sich. Zollbestimmungen, Transportkosten und die Einhaltung internationaler Standards müssen präzise koordiniert werden. Action medeor hat eine Vielzahl von Prozessen etabliert, um sicherzustellen, dass die Hilfe nicht nur schnell, sondern auch rechtssicher in die Zielländer gelangt. Dabei profitiert das Hilfswerk von einem gut eingespielten Netzwerk und Expertise in der Logistik. Besonders in Katastrophensituationen, wie aktuell beim Ukraine-Krieg, zeigt sich die Effizienz dieser Strukturen.

Die Finanzierung der Arzneilieferungen erfolgt durch eine Kombination aus staatlicher Unterstützung, Stiftungen und Spenden. Als Mitglied des Bündnisses „Aktion Deutschland Hilft“ kann action medeor auf gemeinsame Spendenmittel und koordinierte Hilfsmaßnahmen zurückgreifen. Darüber hinaus kooperiert das Hilfswerk mit dem Auswärtigen Amt, das humanitäre Projekte finanziell fördert. Diese Partnerschaften erleichtern die Planung und Umsetzung der Hilfe erheblich. Gleichzeitig wird durch die genaue Kenntnis lokaler Anforderungen sichergestellt, dass die gelieferten Medikamente und Materialien direkt den Bedürfnissen vor Ort entsprechen. Neben diesen institutionellen Unterstützungen spielen private Spender eine entscheidende Rolle, um die kontinuierliche Versorgung sicherzustellen.

Pharmazeutische Kompetenz

Eine besondere Leistung des Hilfswerks ist seine pharmazeutische Arbeit. Action medeor ist Zulassungsinhaber für einige der von ihnen vertriebenen Medikamente, was ihnen erlaubt, diese gezielt in Länder wie Tansania zu liefern und so den dort strengen Anforderungen für die Verbringung von Medikamenten zu entsprechen. Dadurch können sie den besonderen Bedürfnissen der Gesundheitssysteme in Entwicklungsländern gerecht werden. Auch die Entwicklung neuer Lösungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung vor Ort gehören zu den Aufgaben von action medeor. Mit dieser umfassenden pharmazeutischen Expertise tragen sie aktiv zur Verbesserung globaler Gesundheitsstandards bei. Dies erreicht action medeor unter anderem auch durch das Anbieten von Schulungen und Weiterbildungen für lokales Gesundheitspersonal, was langfristig die Qualität der Versorgung in Krisengebieten erhöht.

Strukturelle Organisation und Zukunftsperspektiven

Das Hilfswerk ist in verschiedene Einheiten aufgeteilt, darunter der Hauptverein, die action medeor Stiftung und die Labworks GmbH. Jede dieser Organisationen hat spezifische Aufgaben. Während der Verein die operativen Hilfsprojekte koordiniert, sorgt die Stiftung für die langfristige Sicherung der Arbeit. Die Labworks GmbH wiederum konzentriert sich auf die Medikamentenhilfe und die Bereitstellung medizintechnischer Geräte. Diese klare Aufteilung ermöglicht eine fokussierte Arbeit in den jeweiligen Bereichen. Darüber hinaus wird durch die Zusammenarbeit zwischen diesen Einheiten eine strategische und nachhaltige Planung der Hilfsprojekte gewährleistet. Action medeor setzt auf innovative Ansätze, um auch in Zukunft flexibel auf globale Herausforderungen reagieren zu können. Projekte wie die Produktionsstätte für Blutanalyse-Reagenzien in Tansania oder die Bereitstellung mobiler Dentaleinheiten sind Beispiele für dieses Engagement. Für die Zukunft plant das Hilfswerk, seine Kapazitäten im Bereich der lokalen Medikamentenproduktion weiter auszubauen und die Kooperation mit internationalen Partnern zu stärken.

Fazit

.....

Action medeor ist ein Vorbild für humanitäre Hilfe und nachhaltige Entwicklung. Mit einer Kombination aus logistischer Perfektion, pharmazeutischer Kompetenz und einem klaren Bekenntnis zu globaler Gerechtigkeit setzt das Hilfswerk ein starkes Zeichen für Solidarität und Menschlichkeit. Der Besuch in Tönisvorst hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Engagement und Fachwissen hinter diesem Erfolg stehen. Mit seiner Arbeit leistet action medeor nicht nur einen unschätzbaren Beitrag zur Bewältigung aktueller Krisen, sondern ebnet auch den Weg für eine bessere Zukunft weltweit.



Hier spenden:

www.DAPdialog.de/8533